

Sie alle wollen Thun regieren

Die Kandidatin und die Kandidaten für das Stadtpräsidium



Konrad Hädener, CVP, Stadtrat



Ursula Haller, BDP, Gemeinderätin, bisher



Hans Kipfer, EVP, Grossrat



David Külling, EDU, Stadtrat



Raphael Lanz, SVP, Stadtrat



Peter Siegenthaler, SP, Gemeinderat, bisher

Das Rennen um die 5 Sitze im Thuner Gemeinderat und fürs Stadtpräsidium ist eröffnet: 28 Personen stellen sich definitiv für den Gemeinderat zur Wahl, 6 davon wollen Stapi werden. Gestern endete die Meldefrist.

Da der 64-jährige Hansueli von Allmen (SP) per Ende Januar 2011 nach 20 Jahren als Stadtpräsident zurücktritt – 8 Jahre zuvor war er Gemeinderat und davor 10 Jahre Stadtrat –, werden die bevorstehenden Wahlen vom 28. November besonders spannend. Mit dem Ablauf der Meldefrist von gestern 17 Uhr ist nun klar, wen die Thuner Parteien definitiv ins Rennen um die 5 Gemeinderats- und 40 Stadtratsitze schicken und wer Stadtpräsidentin oder Stadtpräsident werden will.

Für den Gemeinderat stellen sich 10 Frauen und 18 Männer zur Wahl, 3 davon sind Bisherige.

6 wollen Stapi werden

Zur Wiederwahl in den Gemeinderat stellen sich Ursula Haller (BDP), Jolanda Moser (FDP) und Peter Siegenthaler (SP). Während Moser ausschliesslich als Gemeinderätin kandidiert, wollen Haller und Siegenthaler zugleich auch Stapi werden; was sie nur können, wenn sie in den Gemeinderat gewählt werden. Ihre Kandidatur für das Stadtpräsidium wird konkurrenziert durch Stadtrat Raphael Lanz (SVP) sowie durch 3 Kandidaten aus der Mitte: Konrad Hädener (CVP-Stadtrat), Hans Kipfer (EVP-Grossrat) und David Külling (EDU-Stadtrat).

Die Grünliberalen nehmen wie die BDP erstmals teil. Im Gegensatz zur BDP beteiligen sich die Grünliberalen jedoch ausschliesslich an den Stadtratswahlen. Zudem beteiligt sich das Alpenparlament erstmals an den Gemeinderatswahlen.

Die Ziele der Parteien

Die Ausgangslage für die Verteilung der fünf Gemeinderatsitze unter den Parteien ist mit dem Rücktritt von Hansueli von Allmen und demjenigen von SVP-Gemeinderat Andreas Lüscher sowie der erstmals antretenden BDP besonders brisant. Heute besetzen die SP zwei Sitze und die BDP, die FDP und die SVP je einen Sitz. Die Wahlziele der Parteien sind entsprechend hochgesteckt, denn die Chance auf einen Sitz ist nach den beiden Rücktritten grösser als die Jahre zuvor. Ei-

Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat

BDP					FDP					
	Ursula Haller, Gemeinderätin, bisher, kum.	Thomas Marghitola	Claude Schlapbach	Simon Werren		Jolanda Moser, Gemeinderätin, bisher, kum.	Carlos Reinhard, Stadtrat, kum.	Hanspeter Aellig, Stadtrat		
	Grüne						SP			
		Andrea de Meuron, Stadträtin, kum.	Suzanne Albrecht, Stadträtin	Wiebke Eglschaft		Peter Stutz		Peter Siegenthaler, Gemeinderat, bish., kum.	Marianne Dumermuth, Stadträtin, kum.	Martin Allemann
SVP						EDU				
		Raphael Lanz, Stadtrat, kum.	Roman Gimmel, Stadtrat	Carlo Kilchherr, Grossrat	Sandra Rysler-Liebi, Stadträtin			David Külling, Stadtrat, kum.	Susanna Wettstein, Parteipräsidentin, kum.	Markus Bieri, Stadtrat
	EVP						CVP		Alpenparlament	
		Hans Kipfer, Grossrat	Jonas Baumann, Stadtrat	Denise Bähler	Susanne Gygax-Wymann			Marc Jost, Grossrat		Konrad Hädener, Stadtrat, kum.

nige Hoffnungen bleiben jedoch unerfüllt. Schliesslich gibt es fünf und keine zehn Sitze zu verteilen, die es dafür brauchte, um alle Ziele zu erfüllen.

Denn: Die SP etwa will ihre beiden Sitze verteidigen und dabei keinen Sitz an die Grünen verlieren. Die Grünen jedoch wollen einen erobern; ebenso die drei Mitteparteien (CVP, EDU und EVP). Die SVP will den nach Hallers Parteiwechsel an die BDP verlorenen Sitz zurück, und die FDP möchte ihren Sitz verteidigen. Die junge Partei Alpenparlament versucht ihr Glück wohl eher mit der Absicht, mit der Werbeplattform der Gemeinderatswahlen den einen Sitz im Stadtrat sichern zu können.

Bis jetzt drei Bündnisse

Um sich bei ihren Zielen zu unterstützen, gehen einige Parteien

Listenverbindungen ein (Eingabeschluss: 20. September). Bis jetzt sind drei Bündnisse bekannt: SP und Grüne, CVP, EDU und EVP sowie FDP und SVP. Für



einen Gemeinderatsitz (Vollmandat) braucht es einen Wähleranteil von 16,666 Prozent.

Das heisst: Eine Partei erhält pro 16,666 Prozent Wähleranteil einen Sitz (bei 33,333 Prozent sind es zwei Sitze etc.). Für die danach noch nicht vergebenen Sitze (sogenannte Restmandate) gilt ein kompliziertes Prozedere: Die Stimmzahl jeder Liste wird

durch die um eins vermehrte Zahl der ihr schon zugewiesenen Mandate geteilt. Der Liste, die dabei die grösste Zahl erreicht, wird ein weiteres Mandat zugeteilt. Dieses Verfahren wird wiederholt, bis alle Mandate verteilt sind. Dabei wird jede Gruppe miteinander verbundener Listen zunächst wie eine Liste behandelt. In der Regel unterstützt in den Bündnissen schliesslich die schwächere die stärkere Partei mit ihren Stimmen.

Einige nur Stimmen holen

Bis das Rennen um die fünf Sitze entschieden ist, werden noch einige Töne im Wahlkampf zu hören sein. Klar ist zudem, dass nicht alle 28 Personen in den Gemeinderat wollen. Einige kandidieren, um dank ihrer Gemeinderatskandidatur in den Stadtrat gewählt zu werden oder um

ihrer Partei zu möglichst vielen Stimmen zu verhelfen.

FRANZISKA STREUN

Sie kandidieren für den Gemeinderat:

Alpenparlament: Thomas Finger, kumuliert (doppelt auf der Liste aufgeführt); **BDP:** Ursula Haller, Gemeinderätin, bisher, kum., Thomas Marghitola, Claude Schlapbach, Simon Werren; **CVP:** Konrad Hädener, kum.; **EDU:** David Külling, kum., Susanna Wettstein, kum., Markus Bieri; **EVP:** Hans Kipfer, Jonas Baumann, Denise Bähler, Susanne Gygax-Wymann, Marc Jost; **FDP:** Jolanda Moser, Gemeinderätin, bisher, kum., Carlos Reinhard, kum., Hanspeter Aellig; **Grüne:** Andrea de Meuron, kum., Suzanne Albrecht, Wiebke Eglschaft, Peter Stutz; **SP:** Peter Siegenthaler, Gemeinderat, bisher, kum., Marianne Dumermuth, kum., Martin Allemann; **SVP:** Raphael Lanz, kum., Roman Gimmel, Carlo Kilchherr, Sandra Rysler-Liebi. **Sie kandidieren zudem für das Stadtpräsidium:** Konrad Hädener (CVP), Ursula Haller (BDP), Hans Kipfer (EVP), David Külling (EDU), Raphael Lanz (SVP) und Peter Siegenthaler (SP). **Welche Personen für den Stadtrat kandidieren, lesen Sie in der morgigen Ausgabe.**